

Vortrag an den Ministerrat

Gemeinsames Übereinkommen über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle; 4. Außerordentliche Tagung der Vertragsparteien, Wien, 14. bis 16. Februar 2022; österreichische Delegation

Das Gemeinsame Übereinkommen über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle, BGBl. III Nr. 169/2001, ist für Österreich mit 11. September 2001 in Kraft getreten. Gemäß Art. 31 lit. a des Übereinkommens sind außerordentliche Tagungen der Vertragsparteien abzuhalten, wenn sich eine Mehrheit der bei einem Treffen anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien dafür ausspricht – so geschehen bei der 6. Überprüfungstagung der Vertragsparteien, die von 21. Mai bis 1. Juni 2018 in Wien stattgefunden hat.

Nach der ersten außerordentlichen Tagung im November 2005, der zweiten außerordentlichen Tagung im Mai 2014 und der dritten außerordentlichen Tagung im Mai 2017 soll nun – voraussichtlich zwischen 14. und 16. Februar 2022 – die vierte außerordentliche Tagung am Sitz der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien stattfinden.

Es ist beabsichtigt, an der vierten außerordentlichen Tagung der Vertragsparteien des Gemeinsamen Übereinkommens über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle aktiv teilzunehmen und zu diesem Zweck folgende österreichische Delegation zu entsenden:

Botschafterin Dr. Gabriela Sellner
Delegationsleiterin

Ständige Vertreterin Österreichs bei den
Vereinen Nationen (Wien), IAEO, UNIDO und
CTBTO (PrepCom)

Dr. Verena Ehold Stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Gesandter-Botschaftsrat Dr. Johann Spitzer Stv. Delegationsleiter	Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinen Nationen (Wien), IAEO, UNIDO und CTBTO (PrepCom)
Mag. Volker Holubetz	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Dr. Claudia Ackerl	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
DI Roman Zöchling	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Lukas Mol, BA, MA	Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinen Nationen (Wien), IAEO, UNIDO und CTBTO (PrepCom)

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten angehören.

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgetansätzen der jeweils entsendenden Ressorts. Es wird voraussichtlich keine Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen geben. Sofern dennoch solche gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der Vierten Außerordentlichen Tagung des Gemeinsamen Übereinkommens über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle, sowie die Leiterin der österreichischen Delegation, Botschafterin Dr. Gabriela Sellner, und im Falle deren Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Dr. Verena Ehold, und im Falle auch deren Verhinderung den stellvertretenden Delegationsleiter, Gesandten-Botschaftsrat Dr. Johann Spitzer, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte zu bevollmächtigen.

7. Jänner 2022

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.
Bundesminister